

Stellungnahme des Halterner Bündnisses gegen Gewalt und Rechtsextremismus für Toleranz und Demokratie

Werner Bünsow zu dem Antrag vom 16. Mai 2012

Ratssitzung am 28. Juni 2012

Was hat das Bündnis dazu gebracht diesen Antrag im Stadtrat einzureichen?
Es ist uns unter anderem wichtig, wie heute mit dem Nationalsozialismus der 1930er Jahre umgegangen wird.

Dass Hitler zum Ehrenbürger ernannt wurde, war damals wohl ein normaler Vorgang. Heute muss man sagen, dass so ein Mensch keine Ehrenbürgerschaft verdient hat. Es ist unerheblich, wie und unter welchen Umständen die Ehrenbürgerschaft zustande kam.

Die Tatsache, dass Ehrenbürgerschaften in Haltern mit dem Tod erlöschen, hat hier einen besonders bitteren Beigeschmack. So werden beispielsweise Personen wie Hitler und Alexander Lebenstein auf eine Stufe gestellt.

Wenn man sich nur einmal die Vita dieser beiden Personen anschaut, ist es für einen Demokraten unmöglich einfach darüber hinweg zugehen!!

Daher hat sich das Bündnis gegen Gewalt und Rechtsextremismus für Toleranz und Demokratie entschlossen den Antrag an die Stadt Haltern am See zu stellen, sich offiziell von der Ehrenbürgerschaft Hitlers zu distanzieren.

Das Bündnis hat sich sehr über den Kontakt und das Engagement Alexander Lebensteins für seine alte Heimatstadt gefreut. Dies kann man unserer Meinung nach gar nicht hoch genug würdigen. Deswegen würde ihm durch die Distanzierung im Nachhinein noch eine zusätzliche Ehrung zuteil.

Nämlich, nicht mehr die Gleichbehandlung wie mit so einem Diktator, der zudem auch noch für den Tod eines Großteils seiner Familie verantwortlich ist!

Auch, dass schon einmal ein Antrag in ähnlicher Form gestellt wurde, der aber im Sande verlaufen ist, hat uns bei unseren Überlegungen bestärkt. Für uns als Bündnis ist es nicht nachvollziehbar, welchen Grund es für einen Demokraten geben kann, sich nicht offiziell von so einer Ehrenbürgerschaft zu distanzieren!

Bei der Diskussion über dieses Thema kam noch ein anderer Punkt zum tragen. Es ist nicht leicht festzustellen, wer Ehrenbürger Halterns war oder ist. Vielleicht gibt dieser Antrag ja auch die Möglichkeit mal über eine Verbesserung nachzudenken.

Im Übrigen glauben wir, dass die Stadt Haltern am See als Touristenhochburg zwischen Ruhrgebiet und Münsterland so auf ganz einfache Art und Weise noch ein paar Pluspunkte bei unseren Besuchern einheimsen kann.

Durch eine offizielle Distanzierung von einem Diktator wie Hitler würde die Außendarstellung der Stadt noch ein wenig positiver ausfallen. Vielen Dank!